

mit Kähnen herbei, doch konnten nur 14 Mann gerettet werden. 17 Leichen gab der Fluß sofort heraus. Diese wurden in der Nähe der Unglücksstelle in einem gemeinsamen Grabe zur letzten Ruhe bestattet. Die in die Felsenwand eingemeißelte Inschrift lautet:

HIER VOLL HOFFNUNG IHR ALLES IM  
EDELSTEN KAMPFE ZU WAGEN  
AUF DEM FREUDIGEN WEG ZUM HOHEN  
ZIEL  
VERTAUSCHTEN LEBEN MIT LEBEN IM  
WELLENKAMPFE BESIEGT  
LXII MITGLIEDER DES BANNERS DER  
FREIWILLIGEN SACHSEN  
AM XII. APRIL MDCCCXIV.

Stifter des Denkmals war der damals regierende Fürst Karl Emich zu Leiningen. Von den 45 mainabwärts getriebenen Leichen wurden in den nächsten Tagen neun in Kleinheubach und eine Leiche in Großheubach gelandet. Ihre Beerdigung erfolgte auf den Friedhöfen beider Gemeinden. Aber den Gräbern zu Kleinheubach erhebt sich ein zierlicher Obelisk mit einem vergoldeten, mit Eichenlaub umwundenen Degen und einem von einem Myrtenkranz umgebenen Schild, auf dem zu lesen ist:

FRIEDE SEI UM DIESEN  
GRABSTEIN HIER.  
NEUN GEFUNDENE LEICHNAME  
VON DEN AM XII. APRIL  
MDCCCXIV  
AUF DER MILTENBERGER FAEHRE  
VERUNGLUECKTEN  
SACHSEN  
WURDEN HIER EINGESENKT  
DEN XXVI. APRIL MDCCCXIV.

Auf der Rückseite steht:

LIEBE UND MITGEFUEHL IM FREMDEN LANDE  
HAT DEN EDLEN DIESES DENKMAL ERRICHTET.